

Willkommen im Pfarrbezirk Rosenkranzkönigin Geisfeld

Etwa hundert Jahre nach der ersten urkundlichen Erwähnung von Geisfeld im Jahre 883 – Erzbischof Radbod von Trier schenkte dem Klosterstift in Paulin den Besitz in Gaurici campus = Geisfeld - wird Geisfeld zum zweiten Mal in einer Urkunde von Erzbischof Egbert erwähnt. Egbert bestätigt die Schenkung von Erzbischof Radbod und bemerkt auch, dass Geisfeld eine Kirche besitzt.

Demnach hat Geisfeld mindestens schon seit dem Jahre 981 eine eigene Kirche, die wohl den gleichen Standort hatte wie die heutige Kirche, da man annimmt, dass der Turm der heutigen Kirche in seiner Grundsubstanz noch aus dieser Zeit stammt und somit schon über 1000 Jahre alt ist.

Jahrhunderte lang finden sich keine Dokumente oder Urkunden über die Pfarrei Geisfeld. Ein Dokument aus dem Jahre 1450 lässt darauf schließen, dass der erste Patron der Geisfelder Kirche der heilige Paulinus war, da der damalige Pastor von Geisfeld, Peter Eichhorn, Pastor von St. Paulin genannt wurde.

Das Patronat über die Pfarrkirche von Geisfeld wechselte in der Folgezeit ein paar Mal.

1739 schreibt der Visitator Weihbischof Lotter, die Geisfelder Kirche sei in einem schlechten Zustand und solle erneuert werden. Um diese Zeit war Maria die Hauptpatronin der Kirche, weshalb sie auch Muttergottes-Kirche genannt wurde. Zweiter Patron war Markus.

Küsterin

- Erika Bernardy